

Frau Rubin erläuterte den gemeinsamen Antrag der Internationalen Liste und der Agenda-Liste zur Einrichtung einer mehrsprachigen Webseite für den Integrationsrat anhand der Vorlage. Die Antragsteller halten es für erforderlich, den Einwohnern und Bürgern die Möglichkeit zu geben, sich im Rahmen der Öffentlichkeitsarbeit über die Belange des Integrationsrates der Stadt Sankt Augustin über ein Informationsportal im Internet informieren zu können.

Herr Grote unterstütze den Antrag grundsätzlich, wollte jedoch vorab von der Verwaltung wissen, ob es technisch möglich ist eine mehrsprachige Webseite für den Integrationsrat dahingehend einzurichten, dass man von der Webseite der Stadt Sankt Augustin über einen Link auf die Webseite des Integrationsrates zu gelangen.

Herr Parpart teilte hierzu mit, dass nach Abstimmung mit den für den Internetaufbau Verantwortlichen der Stadt Sankt Augustin kein qualifiziertes Personal vorhanden ist, das in die im Antrag gewünschten Sprachen übersetzen kann. Er wies darauf hin, dass je gewünschte Sprache mit einem Kostenaufwand von 100 - 150,- € kalkuliert werden muss, was bedeutet, dass für die einmalige Übersetzung einen Kostenaufwand von 1.100,- € anzusetzen ist. Für jede Aktualisierung sind noch einmal 50,- € für jede gewünschte Sprache, somit weitere 550,- €, zu kalkulieren. Aufgrund der aktuellen Haushaltssicherung ohne genehmigten Haushalt müsse die Verwaltung im Rahmen dieser Nothaushaltssituation anhand der Norm des § 82 Gemeindeordnung (GO NRW) zwingend prüfen, ob diese Ausgaben geleistet werden dürfen. Aufgrund der beschriebenen Situation würden diese skizzierten Kosten derzeit von der Finanzverwaltung nicht zur Verfügung gestellt werden können. Weiterhin führte Herr Parpart aus, dass der Internetauftritt der Stadtverwaltung derzeit überarbeitet wird und insofern geprüft werden kann, ob und wie eine entsprechende Übersetzung in den neuen Internetauftritt auch für die Öffentlichkeitsarbeit des Integrationsrates eingearbeitet werden kann.

Herr Lübken wies ergänzend darauf hin, dass das, was über eine einfache Darstellung des Integrationsrates im Internet hinausgeht, aufgrund der derzeitigen Haushaltssituation nicht finanziert werden könne.

Herr Lübken sagte zu prüfen zu lassen, ob und in welchen Rahmen zunächst eine englische Übersetzung des Internetauftritts des Integrationsrates möglich ist. Als Ergebnis der sich anschließenden Sachdiskussion formulierte die Vorsitzende unter Mitwirkung der Mitglieder des Integrationsrates den folgenden Kompromissvorschlag: